

# Let's go to the Beach

Die Freiburgerin Leonie Müller wechselt nach Frankreich



**Beachvolleyball boomt in Freiburg. Kaum kommt die Sonne zum Vorschein, holen die Spieler den Volleyball raus, ziehen ihre coolen Brillen auf und hechten durch den Sand. Auch Turniere erfreuen sich großer Beliebtheit. Das zeigte nicht zuletzt der große Besucherandrang beim Rothaus-Cup vorm Konzerthaus. Sonne, Spaß und schöne Body's – davon gibt's jede Menge beim „Beachen“. Klar, dass das bei Spielern und Fans für Freude sorgt.**

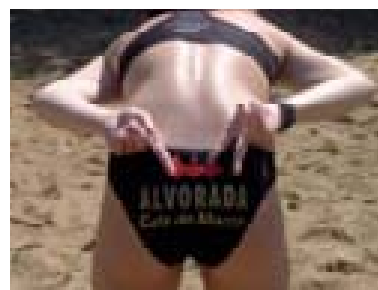
Freiburg kann sogar einige richtig gute Spieler vorzeigen: Wolfgang Beck, Sebastian Winter (beide von der FT 1844 Freiburg) sowie Silke Himmelpach und Anette Schupritt (beide VfR Umkirch) sind regionale Größen im Beachvolleyball. Aushängeschild der Freiburger Beachvolleyball-Szene ist aber Leonie Müller. Die 23-jährige PH-Studentin ist die erfolgreichste Spielerin der Region. Leicht und locker gewann sie mit ihrer Partnerin Rebecca Späth aus Stuttgart das Turnier am Konzerthaus. Einige Wochen zuvor räumte sie bei einem Turnier der FT Freiburg den ersten Platz ab. „Es macht mir schon großen Spaß, im Sand nach dem Ball zu hechten“, sagt Leonie, die auch national schon einige Titel sammeln

konnte. Unter anderem stehen Turniersiege in Dortmund und Konstanz auf ihrer Liste. Auch bei zwei Europameisterschaften war sie schon dabei. Seit 1998 beacht „Leo“ schon, und dass es noch nicht zu einem richtig großen Titel wie der Deutschen Meisterschaft gereicht hat, liegt wohl daran, dass sie keine feste Beach-Partnerin hat: „Die meisten guten Spielerinnen kommen aus dem Norden, hier im Süden ist es schwer für mich, eine geeignete Partnerin zu finden“. Um sich weiter zu verbessern, will die 23-Jährige daher nächstes Jahr ein Urlaubssemester beantragen und nach Frankreich wechseln: „Da will ich mich dann ganz auf den Sport konzentrieren“. Und Frankreich soll nur Zwischenstation sein. Das große Ziel sind die Olympischen Spiele 2008 in Peking, die „wirklich ein Traum wären“. Übrigens können alle potentiellen Gegnerinnen in der Region erst mal aufatmen, denn bei den nächsten Turnieren in Freiburg wird Leonie nicht am Start sein. Für das ZMF-Turnier (siehe Kasten) ist sie laut Rangliste zu stark und statt des Strandbad-Cups bestreitet sie ein anderes Turnier in Deutschland.

Pavo Prskalo

## beachtuniere:

- ZMF-Beach 2005:** Mundenhof, 29. Juni – 17. Juli 2005: Jeden Samstag, 3 B-Turniere; Damen- und Herren; Baden-Württemberg-Ranglistenwertung
- Beach im Strandbad:** 23./24. Juli: B-TOP Wochenende; 30./31. Juli: A-Nationalwertung; 7. August: Offizielle Südbadische Mixed-Meisterschaften
- Beach im Alemannenbad Staufen**  
10. Juli 2005: B-Beachvolleyballturnier (nur Herren!)



>>> Beach-courts in der Regio:  
>>> siehe chilli-City-Guide (S. 78-81)

## +++ sportbicker ++++++

- 19. Juni:** Black Forest Ultra Bike Marathon in Kirchzarten, Info: [www.black-forest-ultra-bike.de](http://www.black-forest-ultra-bike.de) +++ **25. Juni:** Inline-Hockey, 1. Bundesliga Süd, Breisgau-Beats - Uedesheim Chiefs, 19 Uhr, Jahnhalle Zähringen. +++ **26. Juni:** Jedermann-Triathlon in Landwasser, 20.30Uhr, Info: [www.sgl-triathlon.de](http://www.sgl-triathlon.de) +++ **1. Juli:** Freiburger Nacht (erstmal auf dem Mundenhofgelände im Rahmen des ZMF), Bambinilauf 17 Uhr. Info: [www.bambinilauf.de](http://www.bambinilauf.de) +++ **1. bis 3. Juli:** 25. Zähringer Handballtage auf dem Sportplatz an der Zähringer Straße. Info: [www.handball-in-zaehringen.de](http://www.handball-in-zaehringen.de) +++ **16. Juli:** Freiburger LaufNacht, Rottrecking Freiburg, 18 Uhr bis 22.30 Uhr, Info: [www.freiburger-laufnacht.de](http://www.freiburger-laufnacht.de)

## ANZEIGE ▾

**biken macht glücklich!**  
we got the stuff

günstige neue & gebrauchte  
Fahrräder, Top Service

**SPECIALIZED**  
**HOT CHILI**

**KONA**

**DYNAMO**  
Bikes & Service

**CAMPUS**

Erwinstr. 15-17  
79102 Freiburg  
Nähe Günterstalstraße  
Tel. 0761-34923 [www.dynamo-bikes.de](http://www.dynamo-bikes.de)

Öffnungszeiten:  
Mitt. 10:00 - 13:00 & 15:00 - 19:00  
Sa. 10:00 - 14:00

10% Studentenermäßigung auf Service und Teile bei Vorlage des Ausweises (nicht auf bereits reduzierte Ware!)



Fotos: © Pavo Prskalo



**Aufstieg in die Landesliga, Pokalsieg, Bezirkshallenmeister: Die Frauen des ESV blicken auf die erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte zurück: 137:10 Tore, keinen einzigen Punkt abgegeben, eine beeindruckende Bilanz, findet auch Vorstand und Trainer Michael Schlegel. „Dabei steht bei uns der Erfolg gar nicht unbedingt an erster Stelle“, so Spielerin Kerstin Birkhofer.**

Die ehemalige Mädchenschulmannschaft der Staudinger Gesamtschule trainiert seit 1998 mit ihren beiden Trainern Werner Kasprovic und Schlegel beim ESV. Natürlich gibt es auch eine Betreuerin, meist eine Mutter, welche für „die Frauenangelegenheiten“ zuständig ist, schmunzelt Schlegel.

Da die meisten Spielerinnen sich schon sehr lange kennen, spielt die Mannschaft eine sehr wichtige Rolle in ihrem Leben. „Die Mannschaft ist wie eine Familie für uns und würde sie auseinander brechen, ich würde nie mehr Fußball spielen“, meint Spielerin Daniela Pereira. Gerade deshalb ist Schlegel stolz auf den Erfolg seiner Mädels, die aus diesem Vertrauen und der Freundschaft resultieren. Schlegel trainiert die Spielerinnen gerne, obwohl er sich als Männertrainer anfangs umstellen musste: „Die Mädels akzeptieren einfach keinen so herben Umgangston – mit Geschrei kommt man also nicht weit.“ Natürlich spielen die Frauen einen etwas anderen, langsameren Fußball als die Männer, dafür spielen sie strategischer und kooperativer. Schlegel legt beim Training den Fokus ganz klar auf Taktik, denn ohne diese, „kann selbst die konditionell stärkste Mannschaft nichts ausrichten“, erklärt er.

Dass der ESV sich in Können und Spielverständnis deutlich von der Konkurrenz unterscheidet, drückt der höchste Sieg aus, das 25:1 gegen Ebringen. Das Ge-

heimnis des Erfolgs sieht Trainer Kasprovic zum einen darin, dass der „Stamm“ der Spielerinnen, insgesamt acht, schon seit zehn Jahren zusammen trainieren, und zum anderen in der neuen Abwehr mit einer Viererkette, also ohne Libero. Das sei zwar schwerer einzuüben gewesen als die übliche For-

## Den Siegeszug der Frauen mussten auch die Männer anerkennen

mation, aber der Erfolg spreche für sich.

Nicht nur spielerisch sind die Mädels hoch engagiert, sondern auch sozial im Vereinsgeschehen, so trainieren mehrere Spielerinnen schon Jugendteams, was „einen gravierenden Unterschied zu den männlichen Vereinskollegen darstellt“, so Schlegel.

Um den Zusammenhalt zu fördern, fährt das Team zuweilen in die vereins-eigene Hütte in Röttenbach oder trifft sich einfach auch so regelmäßig. Trotzdem sind die Mädels, laut Schlegel, geradezu „fußballsüchtig“ und finden

# „Frauenfußball boomt“

Die Lokomotive des Eisenbahner Sportvereins

„bestimmt immer irgendwo einen Platz zum Bolzen“.

Für Schlegel ist Frauenfußball die „absolute Zukunft und birgt ein Riesenzug-potenzial“. Der Verein hat davon auch seinen Nutzen: Mehr als 100 neue Mitglieder verzeichnete der ESV seit 1999. Tendenz steigend.

Die Landesliga ist zumindest finanziell noch ein Abenteuer: „Es ist noch nicht ganz klar, mit welchen Mitteln die langen Fahrten und die Mehrausgaben finanziert werden sollen. Leider gibt es hier noch keinen Sponsor“, so Kasprovic. Der Siegeszug des Frauenteam ist unaufhaltsam und unübersehbar, auch die Männer müssen das zur Kenntnis nehmen. Die versuchten anfangs noch, die Mädels mit blöden Sprüchen zu verunsichern – aber ohne Erfolg. Inzwischen erkennen auch die schärfsten Kritiker an, dass die Mädels ihr Spiel stetig verbessern, taktisch viel dazugelernt haben und sich vor allem „wirklich reinhängen“.

Das beharrliche Engagement hat sich also gelohnt: „Die sehen jetzt halt alle, dass uns Fußball wirklich wichtig ist, und dass wir spielen wollen und auch können“, so Kerstin Birkhofer.

Christina Fritz und Kathrin Müller

Link: [www.esv-freiburg.de](http://www.esv-freiburg.de)



Immer noch erfolgreich: Die Dauersiegerinnen vom ESV Freiburg